



LANDWIRTSCHAFT – LEBENSMITTELINDUSTRIE

2009

Als Agronomie wird die Wissenschaft bezeichnet, die auf das Verständnis der Landwirtschaftsmechanismen und deren Verbesserung abzielt. Die Landwirtschaft lebt von agronomischen Überlegungen.

Die Agronomie versorgt landwirtschaftliche Aktivitäten mit den nötigen wissenschaftlichen Kenntnissen und Techniken. Ihre Rolle ist für die Gewährleistung der Lebensmittelversorgung der Menschheit von entscheidender Bedeutung.

Mit über 10.000 Firmen im gesamten Land stellt die Lebensmittelindustrie den zweitwichtigsten Arbeitgeber in Frankreich dar.

Sie bietet eine große Vielfalt an Berufen, Kompetenzen und beruflicher Auswahl. Durch die Konfrontation mit der Globalisierung befindet sich der Sektor mitten im Umbruch. Anpassung an die neue Organisation des Marktes innerhalb der Europäischen Union und Innovationen zur Eroberung neuer internationaler Märkte: zwei bedeutende Ansatzpunkte der französischen Lebensmittelindustrie.

Unterbereiche: Landwirtschaft, biologische Landwirtschaft, Lebensmittelindustrie, Agronomie, Aquakultur, Fischfang, Weinanbau.

Siehe ebenfalls Informationsblätter zu Studiengängen: Meeresaktivitäten und -wissenschaften, Biologie, Umwelt, nachhaltige Entwicklung usw.

Berufsfelder: Industrie, Produktion, Verarbeitung, Umweltschutz, Unternehmen, Viehzucht, Weinberge, Kultur, Logistik, Labor usw.

Wir werden ebenfalls Zeuge neuer Tendenzen: der Konsument von heute weist ein gesteigertes Interesse an Ernährungsfragen und Umweltanliegen auf. Die biologische Landwirtschaft verfügt über eine gewisse Anzahl an Garantien die Qualität ihrer Produkte betreffend. Verantwortungsbewusste Landwirtschaft entspricht den globalen Vorgängen des Bewirtschaftungsmanagements, die über die Respektierung der Regelungen hinaus auf die Verstärkung der positiven Einflüsse landwirtschaftlicher Praktiken auf die Umwelt und die Reduzierung negativer Einflüsse abzielen, ohne dabei die Ertragsfähigkeit der Bewirtschaftung außer Acht zu lassen. Der Meeresfischerei- und Aquakultursektor verfolgt derzeit die gemeinsame Fischereipolitik der Europäischen Union, die diese für das Leben in den Küstengebieten so wichtige Sektoren ausbauen will.

Der Weinanbau ist eine landwirtschaftliche Aktivität, die in der Bestellung von Weinbergen zum Erhalt von Trauben besteht. Anleitung erfolgt durch die Weinkunde, Wissenschaft der Weinbereitung oder der Kunst, Trauben in Wein zu verwandeln. Der Weinkundeabschluss (DNO), Abitur + 4 Jahre an einer französischen Universität/ bac + 4 ist für die Ausübung dieses Berufs obligatorisch. Die Vorbereitung darauf wird von fünf Universitätszentren erteilt, der Fakultät für Weinkunde von Bordeaux, dem Institut Jules-Guyot in Dijon, der Universität Paul-Sabatier in Toulouse und der Universität Reims sowie der nationalen Schule für angewandte Wissenschaften (ENSA) in Montpellier. Das Studium der Weinkunde ist stark wissenschaftliche ausgerichtet (Biologie, Chemie, Physik).

STUDIENAUFBAU

Die Landwirtschaft ist ein Sektor, der sich stetig weiterentwickelt und mehr und mehr junge Universitätsabsolventen anzieht. Die Landwirtschaftsschule von Grignon, die heute der AgroParisTech-Gruppe angegliedert ist und deren Gründung auf das Jahr 1827 zurückgeht, gehört zu den ältesten Schulen dieses Bereichs. Die universitären Ausbildungsprogramme umfassen 13.000 Studenten, verteilt auf über 20 Einrichtungen. Es gibt eine umfassende Palette kurzer und langer Ausbildungsprogramme, von CAP (berufliche Qualifikation) über Master bis BTS (hoher technischer Abschluss) oder DUT (Abschluss einer technischen Universität). Im Bereich Lebensmittelindustrie werden mehrere hohe technische Abschlüsse mit unterschiedlichen Spezialisierungen vergeben, zum Beispiel Getreideindustrie, Biotechnologie usw.

An der Universität stehen den Studenten die üblichen LMD-Programme offen: Licence/Bachelor, Master, Doktorat. Die Licence mit dem Vermerk Geo- und Lebenswissenschaften sind am stärksten auf landwirtschaftliche- und Lebensmittelstudien ausgerichtet. Sie ermöglichen den Zugang zum weiterführenden Studium, aber auch die Aufnahme an einer Ingenieurschule. Die beruflichen Licence bestehen aus sehr dichten und praktischen Ausbildungsprogrammen, die schnell auf einen Beruf vorbereiten. Sie werden zumeist von den LEGTA (Gymnasien für Schul- und technisch-landwirtschaftliche Bildung) vergeben. Die IUP (berufsbildende universitäre Institute) vermitteln Ausbildungen mit beruflichem Ziel. Die Studiendauer beträgt drei Jahre und Praktika sind ausschlaggebend. Für diese Programme wird ein bac +2 (Abitur + 2 Jahre an einer französischen Universität) vorausgesetzt und die Studenten erhalten anschließend einen Master 2 (Abitur + 5 Jahre an einer französischen Universität/bac +5).

Manche Ingenieurschulen bieten ebenfalls Ausbildungsprogramme in diesen Bereichen an, andere bieten Spezialisierungen im 2. oder 3. Jahr. Die Studenten werden in zwei Jahren auf die Auswahlverfahren der nationalen Agraringenieurschulen (Écoles nationales d'ingénieurs des travaux agricoles) vor: agro-Enita-BCPST-Vorbereitungsklassen (Biologie, Chemie, Physik und Geowissenschaften).



FORSCHUNGSMÖGLICHKEITEN

Umweltschutz und Verwaltung von Landstrichen

Die Forschung in diesen Bereichen sollte Kenntnisse über die Funktionsweise kultivierter Ökosysteme hervorbringen und so durch Geltendmachung staatlicher Gebiete und Anerkennung von Artenvielfalt die Basis für eine ökologische Landwirtschaft schaffen.

Gesunde und ausgewogene Ernährung

Ernährung ist ein zentrales Element des Wohlbefindens der Bevölkerung und auch eine Frage öffentlicher Gesundheit. Die Forschung zielt auf die Verbesserung von Lebensmittelqualität, Gesundheitsschutz und Verständnis von Ernährungseigenschaften ab.

Wettbewerbsfähige und qualitative umgewandelte Produkte

Die Forschung ist auf die Diversifikation der Nutzung landwirtschaftlicher Produkte, die Vergrößerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit und der Qualitätsbewahrung entlang der gesamten Nahrungskette, vom Pflug bis zur Gabel, ausgerichtet.

Vertiefte Kenntnisse von Biosystemen

Das Ziel der diesbezüglichen Forschung besteht in der Verbesserung der Kenntnisse über die Funktionsweise des Lebendigen, insbesondere in den Bereichen Organisation, Funktionsweise und Entwicklung des Genoms. Sie bezieht sich auf Wahrung und Aufwertung biologischer und genetische Ressourcen.

Innovative und nachhaltige Produktionssysteme

Die Forschung hinsichtlich landwirtschaftlicher Praktiken und Produktionssystemen zielen auf nachhaltige Entwicklung ab. Durch sie sollen Innovationen und Produktionssysteme entwickelt werden, die Umweltschutz, Produktqualität und wirtschaftliche Realisierbarkeit berücksichtigen.

Analyse von Schwerpunkten und öffentlicher Politik

Umweltfragen nehmen mehr und mehr einen Platz in globalen Politikdebatten ein und mobilisieren eine wachsende Anzahl an Interessensgruppen. In diesem neuen Umfeld, in dem sich Forschungsthemen zu Gesellschaftsfragen ausweiten, zielt die Forschung auf das Verständnis zur Verbesserung von Organisation und Strategien der Akteure und die Hilfestellung bei der Ausarbeitung öffentlicher Politik.

INTERNATIONAL

Seit einem Vierteljahrhundert hat sich die Produktion verdoppelt und die französischen Bewirtschaftungen haben sich als äußerst leistungsfähig erwiesen. Frankreich ist die größte Landwirtschaftsmacht innerhalb der Europäischen Union und steht an dritter Stelle der globalen Exporteure landwirtschaftlicher- und Lebensmittelprodukte.

[Quelle: Agrarministerium, Zahlen 2008]

<http://agriculture.gouv.fr/sections/mediatheque/autres-editions/panorama-agriculture/view>

NÜTZLICHE INTERNETSEITEN

- AFSAA (französische Agentur für gesundheitliche Nahrungsmittelsicherheit) <http://www.afssa.fr/>
- AIRD (einrichtungübergreifende Forschungsagentur für Entwicklung), Zusammenschluss aller Einrichtungen für Hochschulbildung und Forschung im Entwicklungsdienst südlicher Länder <http://www.aird.fr/>
- ACTIA (Verbund der technischen Koordination für die Nahrungsmittelindustrie, Know-How bei angewandten Forschungsprojekten zur Verbreitung in Unternehmen, Netzwerk von 42 technischen Zentren, angewandte Forschung unter anderem im Bereich Kühlung), keine Internetseite, 16 rue Claude Bernard F-75231 Paris Cedex 05, 01 44 08 86 20, E-Mail: d.majou@actia-asso-eu
- ANEFA (nationaler Verbund zur Anstellung und Ausbildung im landwirtschaftlichen Bereich) <http://www.anefa.org/>
- APECITA (Verbund zur Anstellung von Führungskräften, Ingenieuren und Technikern der Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie) <http://www.apecita.com/>
- CIRAD (internationales Kooperationszentrum für agronomische Forschung) <http://www.cirad.fr>
- CEMAGREF (nationales Zentrum für Agrarmaschinenbetrieb, Agrartechnik, Gewässer und Wälder) <http://www.cemagref.fr/>
- Chlorofil, Webseite der Experten und Partner der landwirtschaftlichen Lehre in Frankreich <http://www.chlorofil.fr/>
- FESIA-Schulen (Föderation der Hochschulen für Agraringenieurwesen) <http://www.fesia.org/>
- Educagri, Informations- und Förderungsseite öffentlicher Einrichtungen für landwirtschaftliche Lehre <http://www.educagri.fr/>
- FNSEA (nationale Föderation der Landwirtegewerkschaft) <http://www.fnsea.fr/sites/webfnsea/>
- ITP (Institut für Schweine und Schweinefleisch) <http://www.itp.asso.fr/>
- IFREMER (französisches Forschungsinstitut für nachhaltige Meeresnutzung) <http://www.ifremer.fr/>
- INRA (nationales Institut für agronomische Forschung) <http://www.inra.fr/>
- ITAVI (technisches Institut für Vogelzucht) <http://www.itavi.asso.fr>
- Liste der Hochschulbildungseinrichtungen für Landwirtschaft: http://www.portea.fr/fileadmin/user_upload/PDF/formations_Sup/Liste-etablis-sements.pdf
- Agrar- und Fischereiministerium <http://www.agriculture.gouv.fr/>
- Ministerium für Ökologie, Energie, nachhaltige Entwicklung und Raumplanung <http://www.developpement-durable.gouv.fr/>
- Enologie.fr, Weinkunde in Frankreich <http://www.oenologie.fr/>
- Portea, Kompetenzzentrum für Lebenswissenschaften und -technologien und Umweltwissenschaften <http://www.portea.fr/enseignement-agricole/poles-de-competences.html>
- Portea, Webportal für Landwirtschaftslehre in Frankreich <http://www.portea.fr/>
- „nplusi“-Netzwerk <http://www.nplusi.com/>
- AgroParisTech-Netzwerk <http://www.agroparistech.fr/>
- Netzwerk der Institute für tierische und pflanzliche Studiengänge <http://www.acta.asso.fr/>

SCHLÜSSELWÖRTER FÜR EINE LEICHTERE SUCHE

agricole – agriculture – agroalimentaire – agroenvironnement – agronomie – alimentation – animal – aquaculture – aquatique – biodiversité – biologie – bois – commerce – consommation – durable – développement – eau – écologie – économie – écosystèmes – élevage – entreprise – environnement – exploitation – fruits – forestière – forêt – géologie – gestion – horticulture – industrie – informatique – ingénierie – lait – légumes – littoral – logistique – maintenance – management – marketing – mondialisation – montagnes – nature – oenologie – patrimoine – paysage – pêche – politique – production – recherche – ressources – rural – santé – sciences – techniciens – technologie – territoire – tourisme – valorisation – végétal – vigne – viande – viticulture – vivant – wine



Sie finden sämtliche Abschlüsse, Spezialisierungen und Bildungseinrichtungen auf der CampusFrance-Internetseite.

Der Online-Katalog von CampusFrance liefert jegliche Informationen über Ausbildungsprogramme vom Licence/Bachelor- bis zum Doktoratsniveau.

campusfrance.org>Ausbildungsprogramme und Forschung in Frankreich

L/B- bis M-Niveau: eine auf Niveau und Fachbereich ausgerichtete Suchmaschine findet für Sie alle Fachbereiche und Einrichtungen, die die gewünschte Spezialisierung anbieten.

<http://www.campusfrance.org/fr/d-catalogue/>

Doktoratsniveau: das Doktorschulenverzeichnis ermöglicht eine spezifische Suche.

<http://www.campusfrance.org/ecoledoc/index.htm>

CampusBourse, Verzeichnis der Stipendienprogramme:

<http://www.campusfrance.org/fr/d-catalogue/campusbourse/cfbourse/index.html>